



GEMEINDEBRIEF

Dezember 2021/Januar 2022

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmiedeberg



Gott selbst, der Gott des Friedens, helfe euch, ein Leben zu führen, das in jeder Hinsicht heilig ist.

Er bewahre euch völlig nach Geist, Seele und Leib, damit bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus nichts an euch ist, was Tadel verdient.

1. Thessalonicher 5, 23 (NeÜ)

Auf ein Wort

Ankunft

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt... usw. Vier Sonntage und dann je nach Kalenderjahr noch ein paar wenige Tage hinzu bis Weihnachten. Alle Jahre wieder. Klar und eindeutig geregelt. Jeder weiß um diesen Termin.

Und der Advent soll dazu dienen uns darauf einzustimmen. Auch das wirst du höchstwahrscheinlich wissen: „Advent“ heißt „Ankunft“. Im Ursprung noch etwas ausführlicher „adventus Domini“ - lat. für „Ankunft des Herrn“.

Auch wenn der Advent, und nicht zuletzt auch Weihnachten selbst, nur eine Erinnerung an geschichtlich längst vergangene Ereignisse sein kann, so sind wir dennoch erneut in einer Ankunftszeit. Denn Jesus kommt wieder! ER hat die Vergangenheit überdauert, ER ist die Gegenwart, ER ist die Zukunft!

Das 9. Kapitel des Prophetenbuches Daniel, gibt sehr genaue Auskünfte über den exakten Zeitpunkt von Jesu Leben und Leiden. Über seine verheißene *zweite* Ankunft hingegen sagt Jesus selbst: *Doch Tag und Stunde von diesen Ereignissen weiß niemand, nicht einmal die Engel im Himmel oder der Sohn selbst; nur der Vater weiß es.* (Mk. 13,32)

Nur eines macht er klar:

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Und das ist doch klar: Wenn ein Hausherr wüsste, wann der Dieb in der Nacht kommt, würde er wach bleiben und nicht zulassen, dass in sein Haus eingebrochen wird. So solltet auch ihr immer bereit sein, denn der Menschensohn wird dann kommen, wenn ihr es gerade nicht erwartet. (Mt. 24,42-44)

Ein kleiner Ausschnitt einer Rede Jesu in der er auch die Zeichen der letzten Zeit benennt und bildhaft als Wehen beschreibt. Wehen sind ebenfalls Boten einer bevorstehenden Ankunft bzw. Niederkunft.

Lies einmal das Kapitel 24 im Matthäusevangelium und schalte danach die Nachrichten ein. Du wirst zahlreiche spannende Parallelen entdecken. Und hiermit meine ich ganz bewusst „spannend“, denn mit dem gewonnenen Blick auf die Ewigkeit sollte es uns keine Furcht einflößen, maximal Gottesfurcht!

Der Herr kommt also wieder, seine Ankunft naht und damit auch die vollkommene Erlösung!

Wir erwarten also keinen Gott mehr in Kindsgestalt, keinen weiteren Todeskampf am Kreuz, kein zweites Weihnachten, kein zweites Ostern, sondern:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (Offenbarung 21,4).

Auf diese Ankunft freu ich mich! Gott beschenke dich mit selbiger Freude!

Thomas Kuhnert

Rückblick Weihnachtspäckchenaktion



114 Weihnachtspäckchen werden in diesem Jahr aus unserer Gemeinde nach Rumänien gebracht. Habt vielen Dank alle, die ihr engagiert mitgepackt, eingekauft und organisiert habt. Der Osch e.V. in Tauscha freut sich über jedes einzelne Päckchen, das Kindern (und Eltern) ein Strahlen ins Gesicht zaubern wird. Danke auch für alle weiteren Hilfsgüter, die ihr zugebracht habt. Ein Teil hat noch ins Auto gepasst. Der Rest wird seinen Weg demnächst auch noch nach Tauscha finden.

Und denkt dran: Beim Schuhkauf immer den Karton mitgeben lassen, damit wir auch im nächsten Jahr viele Päckchen füllen können.

Noch ein kleiner Tipp: Wenn ihr übers Jahr immer mal nach geeignetem Füllmaterial Ausschau haltet, ist es dann im Oktober nicht so viel auf einmal.

Silvia Jordan

Neue Gemeindeleitung

In der Gemeindeversammlung am 10. Oktober wurden nicht nur Informationen ausgetauscht und Beschlüsse gefasst, es wurde auch ein Teil der Gemeindeleitung neu gewählt. Maria aus Dipps ist nun Teil des Teams und Silvia wurde wieder gewählt. Wir danken an dieser Stelle auch noch einmal herzlich Hagen, der sich ebenfalls zur Wahl gestellt hatte.

Somit besteht die aktuelle Gemeindeleitung nun aus Marcus (Gemeindeleiter), Thomas, Janine, Maria und Silvia.

Monatsgebet

Im Dezember und Januar wollen wir thematisch Menschen „Auf der Flucht“ in den Fokus unserer Gebete nehmen. Das gilt zum einen für die Gottesdienste, soll euch aber auch anregen für eure persönlichen Gebetszeiten zu Hause. Die aktuellen Nachrichten liefern uns da (leider) reichlich Gebetsstoff.

Gemeindefotograf

Diese schöne und für den Gemeindebrief, aber auch den Altjahresabend in der Kapelle wichtige Aufgabe übernimmt ab sofort Michael. Wir danken Hagen (und Helfern) für den bisherigen Dienst.

Das heißt allerdings nicht, dass nur Micha Fotos von Gemeindeveranstaltungen macht/machen muss. Auch ihr dürft euch beteiligen und eure Bilder vom Gemeindealltag und besonderen Veranstaltungen an folgende Email-Adresse senden: fotograf@bapsch.de.

Sehr interessant sind auch Bilder von Treffen im kleineren Kreis (Hauskreis, Kinderstunde, Spielplatztreffen, ...), um die „Geschichte der Gemeinde“ zu erzählen und bildhaft in Erinnerung zu behalten. Vielen Dank für Euer Mittun!

Heiligabend in der Sonnenblume

Die Mitarbeiterfrage ist in diesem Jahr bereits zeitig geklärt gewesen. Unter welchen Bedingungen wir einladen können, diese Entscheidung haben wir nun auch fällen können. Wir laden für den 24. Dezember alle herzlich ein, die diesen Abend nicht alleine verbringen wollen. Mit 2G+ wollen wir das gern ermöglichen. Wenn Ihr den Abend im Hintergrund (Essen, Geschenke verpacken usw.) gern unterstützen wollt, wendet euch bitte an R.'s.

Allianzgebetswoche



Jedes neue Jahr beginnt damit, dass sich Christen in Deutschland über Kirchengrenzen hinweg zum gemeinsamen Austausch und Gebet zusammenfinden.

Wie diese Gebetswoche in persönlichen Treffen ausgestaltet werden kann, ist aufgrund der aktuellen Lage seriös nicht zu beantworten. Kurzfristig werdet ihr in den Gottesdiensten informiert.

Was jedoch schon feststeht: Die gemeinsamen Allianzgottesdienste werden in die Jahresmitte 2022 verlegt. Genauere Informationen erhaltet ihr zu gegebener Zeit.

Dankeschön fürs Küche Aufräumen

Nachdem die Küche in der Kapelle fertig aufgebaut und eingeräumt ist, haben Heidi und Katrin für den letzten Feinschliff in Sachen Ordnung gesorgt. Dafür ein großes Dankeschön an euch und auch dafür, dass ihr auch zukünftig ein Auge darauf haben wollt.

Advent per Zoom – ein besonderer Kalender



Vielleicht erinnert Ihr Euch noch an unseren digitalen Adventskalender vom vorigen Jahr.

Am frühen Abend lud jeweils eine Familie per Zoom in ihr Wohnzimmer ein. Eine durchgehende Geschichte wurde ergänzt durch kreative Ideen der Gastgeber und natürlich spontanes Gespräch.

Wir dachten, damit auch in „der einen“ Adventszeit mit Kontaktbeschränkungen Gemeinschaft zu haben. Nun müssen wir erleben, dass die Adventszeit 2021 ähnlich verlaufen wird. Deshalb soll es diese Form der Gemeinschaft wieder geben, wenn auch etwas anders.

Neu ist auf jeden Fall die Zeit. Um 17:30 Uhr war nicht für alle gut zu schaffen. Deshalb sollen die Treffen **um 18.30 Uhr** beginnen, also für Viele nach dem Abendessen.

Neu ist auch, dass es dieses Angebot **nicht zwingend jeden Tag** gibt. Es hängt davon ab, wie viele Gastgeber sich finden.

So möchte ich Euch einladen und ermutigen, die Leitung einer dieser Zeiten zu übernehmen. Der Beitrag könnten z.B. eine Andacht, die Vorstellung Eurer Weihnachtsdekoration, Musizieren mit Euren Instrumenten (und die anderen zum Mitsingen einladen?), das Erklären von Hobbys (davon gab es im Vorjahr mehrere sehr gute Beiträge), Rätsel, Koch- / Backideen und Vieles mehr sein.

Habt da bitte keine Scheu. Es soll kein Wettbewerb stattfinden. Auch wenn sich mal nur eine kurze Zeit der Gemeinschaft ergibt, ist dies besser als gar keine!

Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich bitte bei mir und nennt mir Termin(e), wann wir Euch (digital) besuchen können. Ich werde die Termine dann per Ansage im Gottesdienst, über Trello und im Gemeindekalender bekanntgeben.

Es ist auch möglich, einen „Newsletter“ per E-Mail, Anruf oder WhatsApp (Signal, Telegramm) bei mir zu bestellen. So dürfte keiner etwas verpassen.

Durch diese spontane Planung könnt Ihr Euch auch noch später entscheiden, Euch zu beteiligen – da der Plan eben noch nicht zum 1. Dezember stehen muss.

Ich freue mich auf Eure Meldungen!

Falk Rennhack

Adventsfeier

Liebe Geschwister und Freunde, die Adventsfeier ist eine lieb gewonnene Tradition unserer Gemeinde. Das Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, die endgültige Einstimmung auf die Weihnachtszeit mit einem Krippenspiel, der besondere Rahmen des Gottesdienstes: all das sind Dinge, die diesen Tag immer ganz besonders machen.

Letztes Jahr musste diese Tradition leider pausieren und auch dieses Jahr wird sie nicht in gewohnter Form stattfinden können. Die Pandemie hat unser Land leider nach wie vor im Griff, jetzt vielleicht noch mehr als vor einem Jahr.

Wir wollen aber unsere Kraft nicht auf ein Schimpfen über diese Situation verschwenden, sondern wir wollen Lichter sein in dieser dunklen Welt. Und in dieser Rolle wollen wir versuchen, ein wenig kreativ zu werden.



Unser Vorschlag an alle Geschwister und Freunde unserer Gemeinde ist deshalb folgender:

Statt am 19. Dezember im King's in großer Runde zusammenzukommen, möchten wir euch ermutigen, euch gegenseitig einzuladen und Gemeinschaft zu leben. Es wird ein Gottesdienst zur regulären Zeit um 9:30 Uhr stattfinden, der wie gewohnt über Zoom und Telefon übertragen wird. Zu diesem Gottesdienst wird es neben einer Andacht auch eine Aufnahme des Krippenspiels unserer Kinder geben.

Wir stellen uns vor, dass die Kapelle an diesem Tag ziemlich leer ist, aber ganz viele TeilnehmerInnen über Zoom grüßen – und zwar in kleinen Grüppchen von zwei bis drei Haushalten, die sich für diesen Tag verabreden, brunchen oder gemeinsam Mittagessen und den Gottesdienst zusammen erleben. Bitte beachtet dabei die aktuellen Coronaregeln.

Wer gern einladen möchte, der möge das einfach frei heraus tun. Vielleicht wolltet ihr euch schon immer einmal mit einer bestimmten Familie treffen oder jemanden aus der Gemeinde besser kennenlernen?

Wer selbst nicht einladen kann oder möchte, aber die Gemeinschaft auch gern erleben würde, den bitten wir, sich auch bei uns zu melden. Für diejenigen, für die beides nicht in Frage kommt, bieten wir den Zoom-Gottesdienst natürlich auch allein an und werden auch ein paar Plätze in der Kapelle besetzen können.

Wir beten, dass viele in dieser Art der Adventsfeier Kraft tanken und Freude erleben können. Und wir wünschen jedem von euch eine gesegnete Vorweihnachtszeit.

Janine Baumgart (im Namen der Gemeindeleitung)



Liebe Geschwister und Freunde in unserem Landesverband

mit meinen Gedanken bin ich der Zeit voraus. In wenigen Wochen ist das Jahr 2021 vorbei. Bevor es zu Ende geht, werden wir durch den Ewigkeitssonntag an unsere Endlichkeit erinnert. Viele Menschen werden an diesem Tag auf die Friedhöfe zu den Gräbern von Verwandten und Freunden gehen. Welche Gefühle werden die Trauernden zu den Gräbern begleiten? Traurigkeit darüber, dass ein Mensch im Alltag fehlt und vermisst wird. Vielleicht auch ein Gefühl der Dankbarkeit, weil die Verstorbene oder der Verstorbene so viel Gutes im Leben der Trauernden bewirkt hat. Erinnert werden wir, dass auch unser Leben auf dieser Erde ein Ende haben wird. Mit jedem vergangenen Tag sind wir diesem Ende einen Tag näher. In unserem Alltag hat dieser Gedanke oft keinen Raum. Geboren werden und sterben ist die Klammer, die das Leben hier in dieser Zeit einrahmt.

Gott sei Dank gibt es neben der Dunkelheit das Licht des Advents! Neu darf uns ins Bewusstsein kommen, dass wir auf Jesus Christus warten. Die Erwartung seiner Rückkehr ist durch die Geschehnisse der vergangenen Monate stärker geworden. Für viele Menschen ist das Leben bedrängender als vor der Pandemie. Es ist mein Eindruck, dass sich vieles in dieser Welt verändert hat.

Eine Tatsache hat sich nicht geändert: Jesus Christus ist der Herr und unser Retter. Am Kreuz von Golgatha wurden die Mächte der Finsternis besiegt. Wer daran glaubt, darauf vertraut, der erhält Anteil an der Kraft Gottes, die uns mit der neuen Welt Gottes verbindet. Die Kraft des Heiligen Geistes will uns ausfüllen und uns auf unserem Weg begleiten. Sie öffnet uns die Augen unseres Herzens.

Der Apostel Paulus schreibt diesen Gedanken den Christen in Ephesus: *„Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke.“* Eph. 1, 18-19.

Möge diese Sicht uns neu geschenkt werden, so dass wir frohen Mutes unseren Lebensweg gehen. Gottes Segen sei mit uns allen in der vor uns liegende Zeit!

Herzliche Grüße auch im Namen der LVL Sachsen Hans-Jürgen Schlag

... und dem GJW

Liebe Geschwister und Freunde,

wir sind sehr dankbar, dass die Verordnungen es zugelassen haben, dass wir in den Sommerferien unsere Segelfreizeit auf dem Ijsselmeer und unsere Abenteuerfreizeit in Ammeldorf durchführen konnten. Den Teilnehmern und Mitarbeitern war deutlich anzumerken, dass sie die gemeinsame Zeit mit Aktivitäten, kreativen Ideen und Gemeinschaft mit Gott sehr genossen haben.

... und dem GJW

Zudem konnte nach langer COVID19-Pause endlich auch wieder die Gemeindeunterrichtsfreizeit TEEN:TIME (01.-03.10.2021) stattfinden, diesmal im Forsthaus in Sayda. Mit Gottesdiensten und verschiedenen Workshops haben wir uns das Wochenende mit dem Thema „Influenced!“ beschäftigt und uns die Frage gestellt, was uns eigentlich beeinflusst.

Indianer

Auch die Indianer durften in diesem Sommer nach einem Jahr Pause endlich wieder eine Sommerfreizeit im Geschwister-Scholl-Haus in Hormersdorf durchführen! Die Kinder und auch die Mitarbeiter haben sich sehr gefreut, sich nach so langer Zeit endlich einmal wiederzusehen und eine ganze Woche voller Spiel, Spaß und Action miteinander zur verbringen. Glücklicherweise konnten wir unsere Teeniefreizeit in Geilsdorf im August nachholen, und auch der Indianer-Aktionstag im September auf der Ranch in Hohenstein-Ernstthal war ein voller Erfolg und so gut besucht wie noch nie! Außerdem sind wir von Herzen dankbar, dass alle Kids und Mitarbeiter am Ende der Freizeiten gesund wieder nach Hause fahren konnten!

Euer GJW-Team

Termine:

- 26.-28.11.2021: 1. Indianer-Familienwochenende
- 03.-05.-12.2021: 2. Indianer-Familienwochenende

Besinnlich ausbrennen - Advent, Advent, die Seele rennt!

Wenn ich warte, komme ich hin und wieder auf abstruse Gedanken. Neulich, im Ampelrückstau, zum Beispiel. Neben mir leuchtete an einer Plakatwand die Reklame eines all(di)seits bekannten Discounters. Der hatte einen Weihnachtsbaum nicht mit Schmuck, sondern mit seinen neuesten Sonderangeboten dekoriert. Zeitgleich plärrten mir aus dem Radio diverse Werbespots rund ums „Fest der Liebe“ entgegen.

Ich wäre nicht überrascht gewesen, wenn dann auch noch Nikoläuse aus dem Gebüsch gesprungen wären, um mir hüftkreisend auf meiner Motorhaube den Kauf des neuesten Feiertagsrasierapparates oder des Weichspülers mit Spekulationsduft nahezu legen. Man kann sich dem Vorweihnachtswerbeterror nur noch entziehen, indem man sich in der Wohnung verbarrikadiert und sämtliche Stecker zieht. Oder auswandert. Aber ob es anderswo besser wäre?

Wie sieht das eigentlich in muslimischen Ländern kurz vorm Fastenmonat Ramadan aus? Bekommen die Menschen da auch die „megasuperduperexorbitantwahnsinnsendobergeile Handyflat zum Zuckerfest!!!“ um die Ohren gehauen? So abstrus ist der Gedanke an den Ramadan übrigens nicht. Denn wie der Ramadan ist auch der Advent eine Fastenzeit, die mit einem großen Fest beendet wird.

Forts. nächste Seite

Besinnlich ausbrennen - Advent, Advent, die Seele rennt!

Fastenzeit? Inmitten von Glühweinbuden, Geschenkstress und Gänsekeulen? Ja. Aber was im Advent nicht bei drei auf dem Baum sitzt, hockt stattdessen in irgendeiner Weihnachtsfeier und futtert sich rund, nur um nach den Feiertagen stöhnend den Festtagspfunden den Kampf in Form von Fasten anzusagen. *Das* ist abstrus.



Der ursprüngliche Plan war ein ganz anderer. Es begann damit, dass sich Jesus, bevor er in der Öffentlichkeit predigte, eine mehrwöchige Auszeit an einem sonnenverwöhnten Ort gönnte, um Seele und Körper von Ballast zu befreien. Er flog nicht zum Yoga-Retreat nach Bali und besuchte auch kein Achtsamkeitsseminar im Fünf-Sterne-Resort, sondern ging zu Fuß in die Wüste, wo er 40 Tage lang fastete. Sein Ziel dabei war weder die Reduzierung seines Körperfettanteils noch die totale Erleuchtung. Jesus wollte sich vom Grundrauschen des Alltags befreien; zur Ruhe kommen und sich komplett auf Gott ausrichten, um dann seinerseits den Menschen etwas von Gott auszurichten. Das ist Fasten.

Die Kirchenoberhäupter der ersten Jahrhunderte waren von Jesu Wüsten-Retreat so beeindruckt, dass sie beschlossen, der Weihnachtszeit eine 40-tägige Fastenzeit voranzustellen. Der Gedanke dahinter war, dass jeder Mensch die Möglichkeit haben soll, zur Ruhe zu kommen und sich auf Gottes Ankunft hier auf Erden auszurichten. Mit Ostern zusammen haben wir also gleich zweimal im Jahr die Chance, Achtsamkeit zu leben, Stress zu reduzieren und nicht nur in Kontakt mit uns selbst zu kommen, sondern sogar mit Gott persönlich. Im Warten.

Natürlich ist das nicht in Vergessenheit geraten. Immerhin gibt es sie noch - die allseits beschworene „Besinnlichkeit“ während der Adventszeit. Sie ist der Versuch, den Glitzerstaub des Konsums, der auf dem vom Umsatz gekaperten Fest klebt, abzuwischen und den wahren Sinn dahinter hervorzuheben. Was im Grunde eine gute Sache ist. Aber mittlerweile wird auch dieses Bestreben nach Besinnlichkeit immer mehr zur Last.

[...] Vor lauter aufgetragener Besinnlichkeit bleibt dann gar keine Zeit mehr, die Seele wirklich zur Ruhe kommen zu lassen. Es ist, als müssten die Gedanken in der Adventszeit permanent beschäftigt werden, um die scheinbare Leere des Wartens zu ertragen.

Vielleicht ist gerade jetzt die Zeit, die Seele frei zu lassen, anstatt sie mit so vielen „guten Gedanken“, „Anstößen“ und „Impulsen“ zu überfrachten, bis der Kopf streikt. Wir Christen sind doch an vorderster Front mit dabei, wenn es ums „Besinnliche“ geht und kleistern alles gnadenlos damit zu. Dabei haben wir verlernt, das Warten auf Gottes Ankunft auszuhalten. Warten können, ohne sich abzulenken, ist Fasten. Das ist Advent.

Katrin Faludi Quelle: erf.de

Erste Online-Bundesratstagung „Dich schickt der Himmel“

„Dich schickt der Himmel“ – das ist nicht nur das Zweijahresthema des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG), sondern auch das Motto der Bundesratstagung 2021, die vom 5. bis 7. November ausschließlich digital stattgefunden hat.

In seiner Andacht zu Beginn nahm Generalsekretär Christoph Stiba die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in seine Überlegungen zum Bibelwort aus Haggai 2,4 mit hinein: „Viele Entwicklungen um uns herum können uns Angst machen“, sagte er. Doch „der Trost Gottes ist bei denen, die sich an die Arbeit machen!“



Rund 600 Gäste und Delegierte nahmen an der Bundesratstagung teil. Erstmals gab es bei einer Konferenz auch die Möglichkeit für jede Gemeinde, zusätzlich zur regulären Zahl der Abgeordneten eine Person unter 35 Jahren zu delegieren. Die jungen Delegierten hatten während der Konferenz zwei extra Treffen, um einander kennenzulernen und sich zu vernetzen: „Wir haben gemerkt, wie

wertvoll es ist, diese Gruppe von Menschen zu haben, die in ihrer Generation und in ihren Anliegen verbunden sind“, sagte eine der jungen Delegierten. „Wir wollen den Bund bunt gestalten und wir wollen unsere Stimme hörbar machen.“

Ein Grußwort übermittelte Dr. Verena Hammes, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Sie empfinde es als „großes Zeichen der Ehre und Wertschätzung, wenn es Ihnen wichtig ist, eine Stimme aus der Ökumene zu Beginn Ihrer dreitägigen Beratungen zu Wort kommen zu lassen“, sagte sie und gab dem Bundesrat gute Segenswünsche mit.

Selbstständige Bundesgemeinden wurden die Gemeinden Gummersbach Denkmalweg, Waypoint Christian Church Landstuhl (International Baptist Convention), Lütjenburg und Hoffnungszentrum Schkeuditz, sowie die bisherigen anerkannten Gemeindegründungsprojekte des BEFG Horizonte Güstrow und Treffpunkt Leben Lauchhau-Lauchäcker. Zudem gibt es 46 neue Ordinierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Gemeinden des BEFG, 47 sind in den Ruhestand verabschiedet worden.

In das Präsidium des Bundes gewählt wurden Natalie Georgi und Patricia Kabambay-Nkossi. Wiedergewählt wurden Eckart Müller-Zitzke, Andrea Kallweit-Bensel, Corinna Zeschky, die durch das Präsidium als Stellvertreterin des Präsidenten bestätigt wurde, und Michael Noss, der mit 90,5 Prozent der Delegiertenstimmen im Amt des Präsidenten bestätigt wurde. Als Verhandlungs-

Erste Online-Bundesratstagung „Dich schickt der Himmel“

leitung des Bundesrates bestimmten die Abgeordneten Birte McCloy, Lisa Hochhaus und Benedikt Elsner. Claudia Edler, Jörg Brandes, Andreas Raschke, Stephan Hoster und Holger Köppen wurden als Finanzsachverständige gewählt. Als Mitglieder des Kirchenggerichts des BEFG bestimmten die Bundesratsdelegierten Miriam Schaufelberger, Dr. Anne-Katrin Wilts, Dorothea Clausonet, Irmgard Neese, Diethard Dahm und Siegfried Wolf.

Bei einem Online-Talk berichteten Dr. Emilia Handke, Jason Liesendahl, Sibylle Beck und Eric Klausch im Gespräch mit Lea Herbert und Dennis Sommer davon, was ihnen als Christinnen und Christen wichtig ist und wohin sie sich von Gott geschickt fühlen. Einig waren sich alle – das zeigte auch eine Umfrage bei den Zuschauerinnen und Zuschauern – dass der Dialog, das Zuhören und das Wahrnehmen des Anderen eine große Rolle spielen, wenn man zu Himmelsboten werden möchte.

Agathe Dziuk, Silke Sommerkamp und Daniel Mohr von der Akademie Elstal und André Peter aus dem Dienstbereich Mission veranschaulichten in ihrer Andacht am Samstagmorgen wie vielschichtig die Begegnung zwischen Philippus und dem Mann aus Äthiopien in Apostelgeschichte 8,26-40 ist – je nachdem aus welcher Perspektive man den Bibeltext betrachtet.

Nach einem mehrjährigen Diskussionsprozess und nachdem bei der Bundesratstagung 2019 über eine mögliche Mitgliedschaft des Bundes im weltweiten Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) verhandelt wurde, hat der Bundesrat 2021 mit 83 Prozent der Stimmen beschlossen, dass der BEFG nun einen Antrag auf Mitgliedschaft im ÖRK stellt.

Auf Antrag der Bundeskonferenz des Gemeindejugendwerks (GJW) empfiehlt der Bundesrat den Gemeinden, sich die Standards zur Mitarbeit „auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“ zu eigen zu machen und umzusetzen. Außerdem brachte die Bundeskonferenz den Antrag ein, das Vorhaben, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern, zu unterstützen. Die Abstimmung über diesen Antrag wurde nach ausführlicher Diskussion auf Wunsch einer Mehrheit der Delegierten vertagt.

Dem Albertinen Konvent e.V., dem Förderverein der Theologischen Hochschule Elstal und dem Verein HelpMy erteilte der Bundesrat den Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem BEFG.

Ein „Schmankerl“ im wahrsten Sinne des Wortes war die gemeinsame Zubereitung einer „Friedensbowl“ in der Mittagspause mit dem kochenden Pastor Maurício da Silva Carvalho. Auch wer nicht aktiv mitmachte, konnte in den Genuss der begleitenden Worte kommen. So fand Maurício da Silva Carvalho oft Parallelen zwischen geistlichen Aussagen und Zubereitung der Mahlzeit. „Die Übertragungen ins Leben waren sehr inspirierend“, freute sich eine Zuschauerin.

Die Dienstbereiche des BEFG berichteten in abwechslungsreichen Videoeinspielern

Erste Online-Bundesratstagung „Dich schickt der Himmel“

von ihrer Arbeit. Neu ist das Projekt: Revitalisierung des Dienstbereichs Mission, mit dem Gemeinden dabei unterstützt werden, sich zu „revitalisieren“. „Mit dem Projekt: Revitalisierung können sich Gemeinden neu auf den Weg machen, wieder miteinander ins Gespräch kommen und Mut schöpfen, ihre Bestimmung zu finden und mit Leben zu füllen“, sagte BEFG-Regionalreferent André Peter.

Auch ntxchapter, ein gemeinsames Projekt von Theologischer Hochschule Elstal und GJW, wurde erstmalig vorgestellt. ntxchapter bietet jungen Menschen ab 18 Jahren die Möglichkeit, ein Jahr lang in Elstal eine Orientierungsphase in ihrem Leben zu gestalten – mit Begleitung eines Mentors oder einer Mentorin. Auch der Besuch von Unterrichtseinheiten an der Theologischen Hochschule und die Absolvierung von Praktika sind vorgesehen.

Das Haushaltsjahr 2021 ist geprägt von den Auswirkungen der Coronakrise. Obwohl viele der fehlenden Einnahmen durch entfallene Ausgaben kompensiert werden konnten, bedarf es noch einiger Anstrengungen bei den Bundesbeiträgen und dem Bundesopfer, wie der kaufmännische Geschäftsführer Volker Springer berichtete. Einen kreativen Vorschlag dazu lieferte ein Delegierter: Die Gemeinden könnten die durch die digitale Bundesratstagung gesparten Reisekosten an den Bund spenden. Weitere Beschlüsse des Bundesrates betrafen die Datenschutzordnung des Bundes (DSO-Bund) und die Senkung der Ausbildungsumlage für Ordinierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Einen schönen Abschluss bildete am Sonntagmorgen der Online-Bundesgottesdienst, der von Natalie Georgi moderiert wurde. Deborah Storek, Dozentin an der Theologischen Hochschule Elstal und Alexander Rockstroh, Geschäftsführer vom ChristusForum Deutschland, predigten über Matthäus 9,35-10,10 und 2. Mose 2,1-10 und machten deutlich, dass Christinnen und Christen gerade in Krisen ihren Blick auf Gott richten und sich von ihm senden lassen können. Die Musik gestalteten Pop-Kantor Manuel Schienke und sein Gospelchor UpToYou.



Nach Auswertung der Veranstaltung wird entschieden, ob es auch in Zukunft digitale oder hybride Bundesratstagungen geben wird. Die nächste Bundesratstagung findet vom 25. bis 28. Mai 2022 in Kassel statt.

Julia Grundmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG

... vor allen Dingen Gebet.

Gebetsimpulse aus der Allianzgebetswoche 2021 – Lebenslexier Bibel

Wir bekennen

- dass wir die Bibel oft nicht genügend wertschätzen
- dass wir uns nicht intensiv genug mit ihr beschäftigen
- dass wir darum ihre eigentliche Tiefe, Wahrheit und Wirklichkeitsverbundenheit nicht genügend erkennen und würdigen.

Wir beten

- für Ausleger, Lehrer und Prediger des Wortes Gottes
- für christliche Hymnen- und Songschreiber, dass die Worte der Schrift ihre Inspirationsquelle sind
- für überzeugendes, begeistertes Leben mit der Bibel ganz persönlich und in unseren Gemeinden und Kirchen

Betet bitte für unsere kranken und alt gewordenen Geschwister und Freunde.

Inselgebet

Was ist damit gemeint? Für viele ist der Mittwoch eher mit dem Begriff „Bergfest“ verbunden.

Die Verbindlichkeiten des Alltags bringen bei jedem ganz unterschiedliche Lasten mit sich, so dass gerade der Blick auf das Wochenende neue Kräfte freisetzen kann.

Gern möchte ich dazu einladen, dieses innere *Aufraffen* in ein *Auftanken* zu wandeln und den Berg zur Insel zu machen.



Gemeinde sollte Raum für tragende Gemeinschaft bilden und das Gebet ist hierfür ein wichtiger Schlüssel.

Für den Januar 2022 lade ich daher jeden Mittwochmorgen um 05:15 Uhr zum gemeinsamen Gebet auf zoom ein – als Start in den Tag und Insel in der Woche.

**Möge Gott auf diese Weise Segensströme fließen lassen!
Ich freu mich auf DICH!**

Thomas Kuhnert

Gebet für verfolgte Christen

Kirche in Algerien wächst trotz Schließungen

(Open Doors, Kerkheim) – In Algerien haben fast alle Menschen, die sich dem christlichen Glauben zuwenden, einen muslimischen Hintergrund. Ihr Denken und Weltbild sind stark vom Islam geprägt, der vor mehr als 1.000 Jahren ins Land kam. Besonders für sie, aber auch für alle Christen, sind Gottesdienste und Hauskreistreffen wichtig, um im Glauben zu wachsen. Die behördlich verordneten Kirchenschließungen seit 2018 sind auch deshalb eine große Herausforderung für die Gemeinden.

Pastor Salah leitet eine große Gemeinde in Tizi Ouzou. Wie 15 andere Kirchen wurde vor über zwei Jahren auch seine Kirche geschlossen und von den Behörden versiegelt. Die Regierung versucht, mit dieser Kampagne das Wachstum der Gemeinden zu bremsen. Vier weiteren Kirchen wurde die Schließung durch die Behörden angekündigt, die aber noch nicht vollzogen ist. „Wir ermutigen die Christen, andere Kirchen in der Region zu besuchen, wenn ihre geschlossen ist, denn es ist wichtig, dass wir Gemeinschaft miteinander haben“, berichtet der Pastor.

Auf die Kirchenschließungen sowie die Abriegelung wegen Covid-19 hat seine Gemeinde mit Online-Angeboten reagiert. „Unser Samstagsgottesdienst ist live im Internet zu sehen, am Dienstag sind wir mit einer Aufzeichnung online. Wir haben etwa 12.000 bis 14.000 Aufrufe pro Gottesdienst. Menschen kommen weiterhin zu Christus, das Wachstum hat sich aber verlangsamt.“

„Manche Pastoren hatten während der Pandemie Sorge, sie würden ihre Gemeinde verlieren. Aber viele bezeugten auch, dass es so war, als ob der Herr sagte: ‚Ich bin der Hirte, ich habe die Kontrolle.‘“ Die Kirchenschließungen haben laut Pastor Salah auch zu Fragen geführt. Einige Christen hatten gefragt: „Wenn Gott allmächtig ist, warum ist er dann nicht in der Lage, diese Situation zu lösen?“ Andere meinten, all dies würde geschehen, weil es Sünde in der Gemeinde gebe.

Der Pastor ist mit beidem nicht einverstanden. „Jesus hat vorausgesagt, dass die Gemeinde verfolgt werden wird. Schaut man sich die erste Gemeinde an, so kam gleich nach den Wundern und all den wunderbaren Geschehnissen eine Verfolgung auf. Das war ja kein Gericht Gottes gegen die Kirche. Ich versuche, den Christen klarzumachen, dass wir früher oder später Verfolgung erfahren werden. Dies wird an vielen Stellen im Evangelium gesagt.“ Trotz der Schließungen ist der Pastor zuversichtlich: „Die Regierung kann so nicht weitermachen. Eines Tages werden sie die Maßnahmen aufgeben. Aber wir als Kirche brauchen die Weisheit Gottes, wie wir unter den derzeitigen Umständen weitermachen können.“

Bitte beten Sie für die Christen im Land.

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen ...



... in der Friedenskapelle (Lutherplatz 23)

Sonntag	9.00 Uhr	Gebet
	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Freitag	18.00 Uhr 14-tägig	Jugendstunde



... in der Begegnungsstätte Sonnenblume (Altenberger Str. 39)

finden derzeit nur begrenzt statt.

**Bitte informieren Sie sich aktuell über
unsere Internetseite. Vielen Dank!**

Gemeindeführer

Marcus Fischer
c/o Lutherplatz 23
Schmiedeberg
01744 Dippoldiswalde
Tel: 035052/61334



Adresse Friedenskapelle: Lutherplatz 23, Schmiedeberg, 01744 Dippoldiswalde

Internet: www.bapsch.de

Telefon: 035052/25020

Telefax: 035052/61335

E-Mail: info@bapsch.de

Bank: IBAN: DE 87 5009 2100 0000 6138 00 BIC: GENO DE 51BH 2

Begegnungsstätte Sonnenblume: Altenberger Str. 39, Schmiedeberg, 01744 Dippoldiswalde

Internet: www.soblume.de

Telefon: 035052/539896

E-Mail: info@soblume.de

Bank: IBAN: DE 59 5009 2100 0000 6138 19 BIC: GENO DE 51BH 2

Gemeindebrief: Redaktion und Versand: Silvia Jordan

Telefon: 035052-61526

E-Mail: gemeindebrief@bapsch.de

Bildnachweise: Titel, S. 3, 6, 7, 10: www.medienarche.de; S. 11+13: BEFG

Redaktionsschluss für Februar/März: 16. Januar 2022

© Es ist untersagt, diesen Gemeindebrief (auch auszugsweise)
zu kopieren oder zu scannen und elektronisch zu verarbeiten.